



Sächsische Qualitäts- Saatmischungen für Feldfutter

2022 – 2023



Eignung der Qualitäts-Saatmischungen für Feldfutter			
Bez.	Standort	Nutzung	Anmerkung
Einjährig			
A 2	frisch bis feucht	Frischfutter, Silage, Heu	Ackergras
QA 4	frisch bis feucht	Frischfutter	Sommerklee-gras
Überjährig			
A 1	frisch bis feucht	Frischfutter, Silage, Heu	Ackergras
Mehrjährig			
QA 3	frisch bis feucht	Frischfutter, Silage, Beweidung	Ackergras
QA 5	frisch	Frischfutter, Silage	Rotklee-gras „Mildena-uer Mischung“
QA 6	frisch	Frischfutter, Silage, Beweidung	Rotklee-gras
QA 7	trocken	Silage	Luzerne-gras
QA 8	trocken bis frisch	Silage, Frischfutter	Luzerne-gras
QA 9	frisch, nährstoffreich	Silage, Frischfutter	Rotklee-gras
QA 10	wechsell-trocken	Frischfutter, Silage	Luzerne-gras

Das Konzept der Sortenempfehlung

Die Sortenempfehlung ist eine besondere Qualitätskennzeichnung für die Mischungen des Feldfutterbaus durch die Arbeitsgemeinschaft Mitte-Süd (AG Mitte-Süd).

Ziel der AG Mitte-Süd ist die Prüfung von Sorten von Gräsern und Leguminosen im Hinblick auf spezielle Standortbedingungen in den verschiedenen Anbaugebieten. Aus den Ergebnissen der gemeinsam ausgewerteten Landessortenversuche werden dann die Sortenempfehlungen für den Feldfutterbau abgeleitet.

Dieses Vorgehen sichert dem Landwirt hohe Qualität durch regional geprüfte und bewährte Spitzensorten zu.

- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
- Landwirtschaftliches Zentrum Baden-Württemberg, Grünlandwirtschaft Aulendorf
- Dienstleistungszentren Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz, DLR Bitburg
- Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen (Versuchsstandorte Mittelgebirgslagen)
- Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt



Ein- und überjährige Mischungen haben einen hohen Anteil an Welschem und Einjährigem Weidelgras. Sie zeichnen sich durch hohe Ertragsleistungen aber auch Kurzlebigkeit und geringe Ausdauer aus. Dies ermöglicht eine kurze, aber intensive Nutzung auf frischen und nährstoffreichen Standorten.

Der schnellwüchsige Persische Klee verbessert den Eiweißgehalt im Frischfutter und erhöht die Nutzungselastizität des Bestandes.

FrISCHE bis feuchte Standorte:

Bezeichnung	Saatstärke (kg/ha)		
	Einjährig	Überjährig	
	A 2	QA 4	A 1
Welsches Weidelgras	30	5	30-40*
Einjähriges Weidelgras	15	5	-
Persischer Klee	-	10	-
Gesamt (kg/ha)	45	20	30-40*

*Aussaatsstärke 30 kg/ha bei diploiden Sorten, bei tetraploiden Sorten je nach Anteil bis 40 kg/ha.

Mehrjährige Mischungen weisen eine größere Streubreite hinsichtlich Standorteignung und Nutzungsmöglichkeiten auf. Mischungen mit Luzerne, Glatthafer und Knautgras sind für wechsellückige bis trockene Standorte geeignet. Bei Luzerne ist auf eine gute Kalkversorgung und Durchwurzelbarkeit des Bodens zu achten.

Wechsellückige bis trockene Standorte:

Bezeichnung	Saatstärke (kg/ha)		
	QA 7	QA 8	QA 10
Wiesenschwingel	-	5	8
Wiesenlieschgras	-	2	4
Knautgras	4	-	-
Glatthafer	3	-	2
Rotklee	-	6	5
Luzerne	13	7	6
Gesamt (kg/ha)	20	20	25

In Futterbaugebieten mit frischen bis feuchten Lagen sind Mischungen mit Weidelgräsern für eine intensive Nutzung gut geeignet. Diese sind bei ausreichender Nährstoffversorgung sehr ertragreich und ermöglichen höchste Futterqualitäten.

Rotklee als Mischungspartner sorgt für eine bessere Nutzungselastizität und einen höheren Eiweißgehalt des Feldbestandes. In höheren Lagen wird das auswinterungsgefährdete Deutsche Weidelgras durch Wiesenschwingel und Wiesenlieschgras in den Mischungen ergänzt bzw. ganz ersetzt.

Frische bis feuchte Standorte:

Bezeichnung	Saatstärke (kg/ha)			
	QA 3	QA 5	QA 6	QA 9
Welsches Weidelgras	13			5
Bastardweidelgras	4			4
Festulolium	11			5
Deutsches Weidelgras				
■ früh	2			
■ mittel	5		2	
■ spät			2	
Wiesenschwingel		9	10	
Wiesenlieschgras		3	3	
Rotklee		13	11	11
Gesamt (kg/ha)	35	25	28	25

Bei der Aussaat ist unbedingt auf ein gut abgesetztes Saatbett zu achten. Schlecht aufgelaufene Bestände können später nicht korrigiert werden.

Die Sächsischen Qualitätssaatmischungen

sind erkennbar am Aufkleber mit dem Qualitätszeichen und dem Aufdruck „Empfohlen vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie“. Mit diesem Zeichen wird gewährleistet, dass die Rezepturen eingehalten und ausschließlich die empfohlenen Sorten verwendet wurden.



Die „QA“-Mischungen gelten nur für Sachsen und Thüringen. Die Mischungen „A 1“ und „A 2“ werden auch in Thüringen, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und im Saarland empfohlen.

Sortenempfehlung für die Sächsischen Qualitäts- Saatmischungen 2022 – 2023 – Feldfutter

Einjähriges Weidelgras

Arnaldo (t), Bendix (t), Jumper (t), Meljump (t), Ramiro, Volubyl

Welsches Weidelgras

Barmultra II (t), Dorike (t), Gemini (t), Kingsgreen (t), Lyrik (t), Melsprinter (t), Orythus (t), Oryx, Rulicar (t), Sendero

Bastard-Weidelgras

Enduro (t), Ibex (t), Leonis (t), Melcombi (t), Palio (t), Rusa (t)

Deutsches Weidelgras

- früh: Artonis (t), Arvicola (t), Cooky (t), Mirtello (t), Salmo (t), Soronia (t)
- mittel: Allodia (t), Barcampo (t), Barojet (t), Bellator (t), Boccacio (t), Botond (t)***, Boyne, Diwan (t)***, Explosion (t), Garbor (t)***, Matenga (t), Ozia (t), Tribal (t), Zambezi (t)
- spät: Barganza (t), Barmigo (t), Chevalier (t), Dressano (t), Hurricane (t), Kentaur (t), Melfrost (t), Meltador (t), Nashota (t), Novello (t), Polim (t), Salvina (t), Sputnik***, Valerio (t)

Wiesenlieschgras

Aturo, Comer, Lischka, Polarking, Rasant, Rubato, Summergraze

Wiesenschwingel

Baltas, Barvital, Cosmolit, Cosmonaut, Cosmopolitan, Liherold, Pardus, Pradel, Preval

Wiesenschweidel (Festulolium)

Achilles, Fedoro, Felopa, Mahulena**, Paulita, Perseus

Knautgras

Aldebaran, Barlegro, Diceros, Dragoner, Lyra, Revolin, Treposno

Rotklee

Blizard (t), Carbo (t), Fregata (t), Larus (t), Magellan (t)*, Monsun (t), Taifun (t)*, Tempus (t), Titus (t)*, Tornado (t)

Luzerne

Alpha, Catera, Dakota, Daphne, Fee, Fiesta, Fleetwood, Fraver, Fusion, Hybriforce 2400, Planet, Plato, Sanditi, Verko

* in Stengelbrennerbefallslagen nicht geeignet

** langsame Jugendentwicklung, Rohrschwingeltyp

*** besonders für trockene Standorte geeignet

t tetraploid

Für die Arten **Persischer Klee** und **Glatthafer** können die Sorten eingesetzt werden, die in der aktuellen „Beschreibende Sortenliste Futtergräser, Esparsette, Klee, Luzerne“ aufgeführt werden.

**Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smekul.sachsen.de
www.lfulg.sachsen.de

Das LFULG ist eine nachgeordnete Behörde des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL). Diese Veröffentlichung wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

Redaktion:

Abteilung Landwirtschaft
Referat Grünland, Weidetierhaltung
Ansprechpartner: Cordula Kinert
Telefon: +49 37439 742-27
Telefax: +49 37439 742-20
E-Mail: Cordula.Kinert@smekul.sachsen.de

Foto:

Referat Grünland, Weidetierhaltung

Gestaltung und Satz:

Serviceplan Solutions 1 GmbH & Co. KG

Druck:

Harzdruckerei GmbH

Redaktionsschluss:

30.06.2022

Auflage:

1.000 Exemplare

Papier:

gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:
Zentraler Broschürenversand der sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: +49 351 2103-672
Telefax: +49 351 2103-681
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

*Täglich für
ein gutes Leben.*

www.lfulg.sachsen.de